

	<p>Object: Johannes der Täufer</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: WLM 1931-33</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Die Sandsteinfigur entstand um 1360 und war vermutlich für die Archivolte eines Portals vorgesehen. Johannes der Täufer steht mit eng am Leib gehaltenen Armen und trägt in der linken Hand eine mit dem Kreuz bekrönte Scheibe, die im Relief das Lamm Gottes zeigt; in seiner Rechten hielt er ursprünglich wohl einen Wanderstab. Dieser ist wie die beiden Füße mitsamt dem rückseitig mit ihnen verbundenen Mantelstück abgebrochen. Ein mächtiger Vollbart rahmt den sprechend geöffneten Mund. Die Skulptur stammt angeblich von einer Ausgrabung und tauchte zuerst in München auf. Es können Verbindungen zur Augsburgener Bauplastik beobachtet werden, da die kompakte Figur mit dem großen Kopf stark den Apostelstatuen vom südlichen, 1356 begonnen Chorportal des Augsburgener Doms ähnelt. [Irina Staps]

Basic data

Material/Technique: Sandstein, Rückseite abgeflacht
Measurements: H. 78 cm, B. 25,5 cm, T. 17 cm

Events

Created	When	1360
	Who	
	Where	Southern Germany
Was depicted (Actor)	When	

	Who	John the Baptist
	Where	
[Relation to time]	When	14. century
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	500-1500
	Who	
	Where	

Keywords

- Architectural sculpture
- Architekturelement
- Figure
- Lamb of God
- Religious art
- Saint
- Sculpture

Literature

- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 79